

Ko-konstruktive Zusammenarbeit von Wissenschaft und Praxis: eine innovative Form der Schulentwicklung



Inhaltscluster
Außerunterrichtliches Lernen und
Sozialraumorientierung (ALSO)

Um sowohl für die Wissenschaft als auch für die Praxis einen greifbaren Mehrwert einer Zusammenarbeit zu generieren, denkt Wissenschaft Schulentwicklungsforschung neu und richtet diese gemeinsam mit schulischen Akteur*innen und ihren außerschulischen Partner*innen im Sozialraum partizipativ und ko-konstruktiv aus.

Ziele

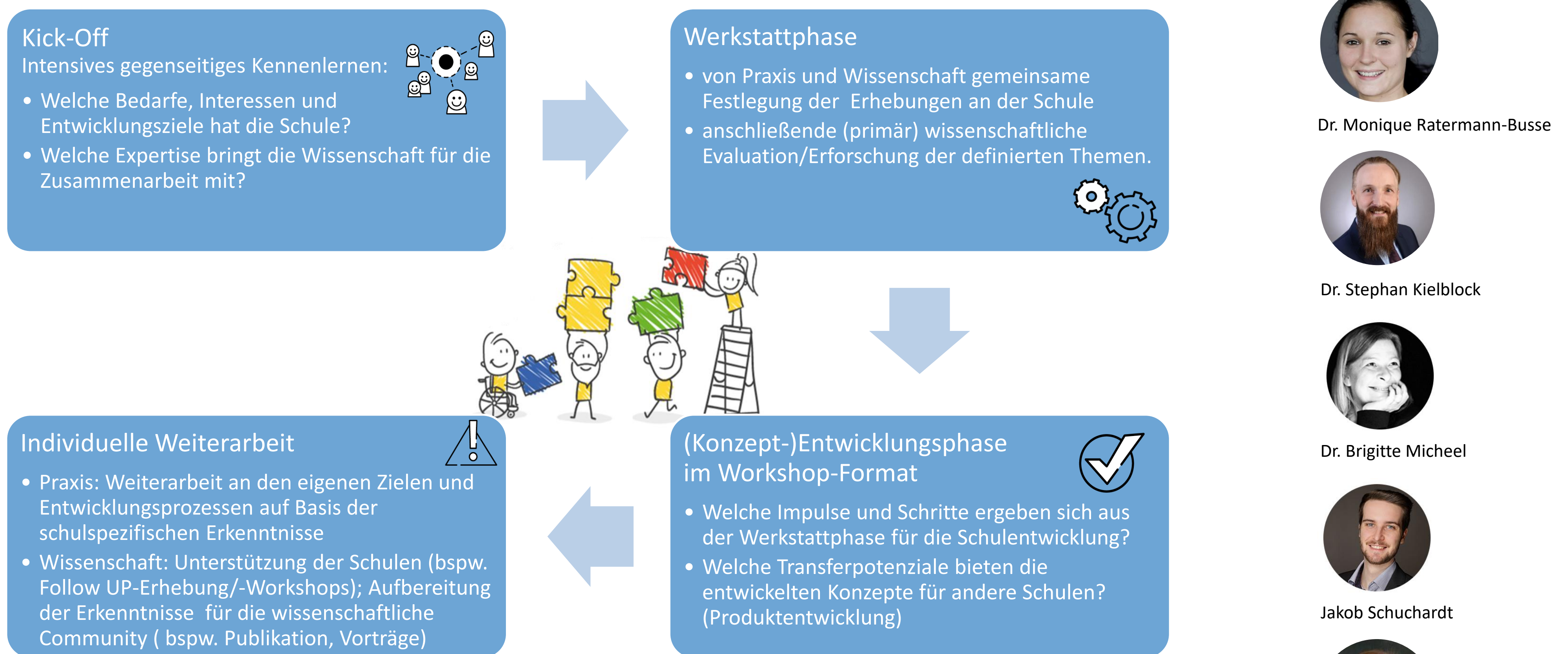
- wissenschaftlich fundierte und praxisbezogene bedarfsorientierte Schulentwicklung
- Beiträge zur Forschung in den Bereichen Sozialraumorientierung, Zusammenarbeit mit Familien, kooperative Übergangsbegleitung, außerschulische Kooperationen, außerunterrichtliche Angebote und Ganztags

Kriterien für die Gestaltung des Konzepts der ALSO-Werkstätten

- Einsatz dialogorientierter Formate im Forschungs- und Gestaltungsprozess im Sinne der aktiven Moderation (Ratermann-Busse, 2023)
- Design-Based-Research-Ansatz (Mulvey et al., 2020; Reinmann, 2005)
- Austausch und Vertrauen (Brown & Allen, 2021)
- Kombination unterschiedlicher empirischer Forschungsmethoden

Design der ko-konstruktiven Zusammenarbeit

(vgl. ALSO-Konsortium, 2024 i. E.)



Amina Kielblock



Susanne Enssen



Philipp Hackstein



Dr. Monique Ratermann-Busse



Dr. Stephan Kielblock



Dr. Brigitte Micheel



Jakob Schuchardt



Jörn Richter



Dr. Matthias Forell



Holger Bargel

Diskursfragen

- Welchen konkreten Mehrwert bietet die ko-konstruktive Zusammenarbeit sowohl für die Wissenschaft als auch die Praxis?
- Mit welchen besonderen Herausforderungen gehen die Phasen des gemeinsamen Entwicklungsprozesses einher?

Mehrwert

- Erforschung von praxisrelevanten Fragen
- Gegenseitige Akzeptanz von Wissenschaft und Praxis
- Reflexion von Forschungsergebnissen und Entwicklung von bedarfsorientierten Konzepten
- Gewinnbringende Verknüpfung wissenschaftlicher Erkenntnisse und schulpraktischer Erfahrungen

Herausforderungen

- Zeitnahe Präsentation der Befunde
- Partizipative Arbeit mit den Befunden
- Wissenschaftliche Auswertung der Erkenntnisse
- Überprüfung der Wirksamkeit der ko-konstruktiven Zusammenarbeit anhand statistischer Verfahren
- Erprobung u. nachhaltige Implementation der Konzepte